



GLF
Biodiversity
Digital
Conference

**Eine
Welt
–
eine
Gesundheit**



**28.–29.
Oktober
2020**

**Bericht für
Spender
und
Partner**



„Wir müssen das Konzept „einer Gesundheit“ so denken, dass es landschaftsweit funktioniert. Wir brauchen ein ganzheitliches, internationales Konzept. Was können Wissenschaftler, Landschaftsexperten und Bürger tun, um diesen ganzheitlichen Ansatz zukunftsichernd voranzutreiben?“



Fiona Flintan,
Governance-Forscherin und technische
Koordinatorin beim International
Livestock Research Institute (ILRI)

Abschlussbericht lesen

Der Zeitpunkt für die GLF Biodiversity Digital Conference hätte nicht besser sein können: Während die Welt mit der zweiten Welle des zoonotischen Coronavirus kämpft, analysiert die internationale Gemeinschaft ihre Versäumnisse im Kampf gegen den dramatischen Verlust der Biodiversität und steckt die Ziele für eine Verbesserung während der nächsten 10 Jahre. Mit jedem Tag wird deutlicher, wie sehr menschliche Gesundheit und menschliches Wohlbefinden davon abhängen, wie der Mensch mit anderen Arten und unserer gemeinsamen Erde umgeht.

Die Konferenz vernetzt Anstrengungen um Biodiversität auf internationaler, nationaler, regionaler und lokaler Ebene – mit dem Ziel, „diese wiederherzustellen und besser wiederherzustellen“ für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt. Auf der Konferenz wurden zur Unterstützung der UN-Dekade für die Wiederherstellung von Ökosystemen nach 2020 Wege für den transformativen Wandel herausgearbeitet. **Sie finden sie hier.**

Social Media: #GLFBiodiversity

400.000
Interaktionen

35 Millionen
Erreichte Nutzer

140 Millionen
Impressions

9.000
Langzeit-Aufrufe

Bewertung

97,2 %
der befragten
Teilnehmer
bewerteten die
Veranstaltung
als gut oder
ausgezeichnet

91 %
der Teilnehmer
der GLF Konferenz
in Bonn 2020

Im Vergleich zu

96 %
würden die
Sitzungen
weiterempfehlen

90 %
bei der GLF
Bonn 2020

Im Vergleich zu

Konferenzergebnisse



Tag 1: Tagesabschluss

Tag 2: Tagesabschluss

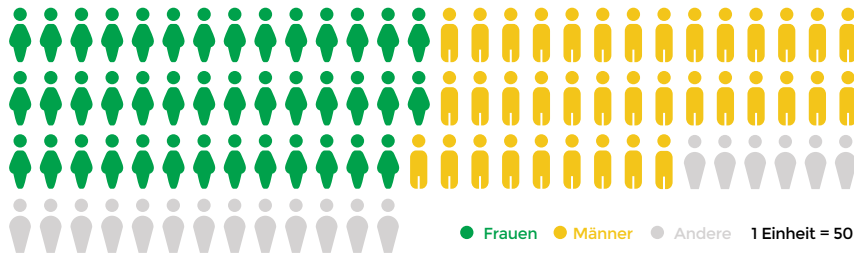
Abschließende Presseerklärung

Post Event-Website

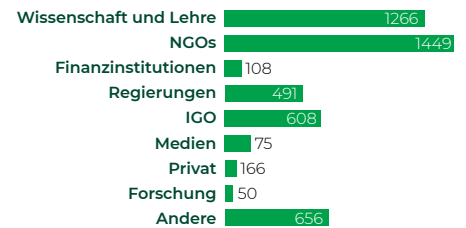
15 Policy Briefs

Teilnehmer

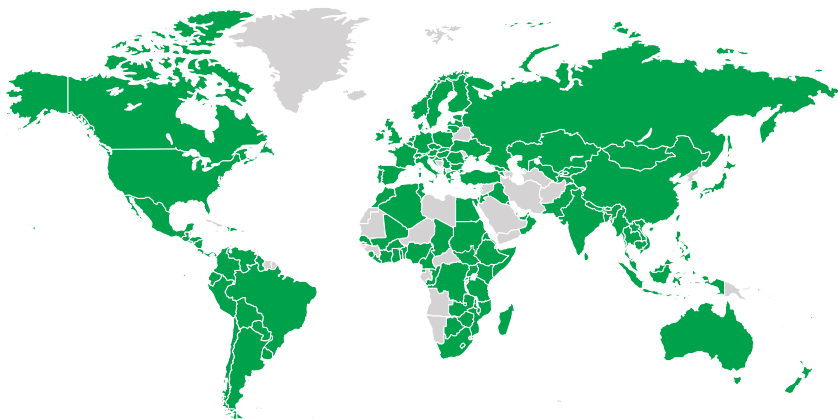
5.000
Personen



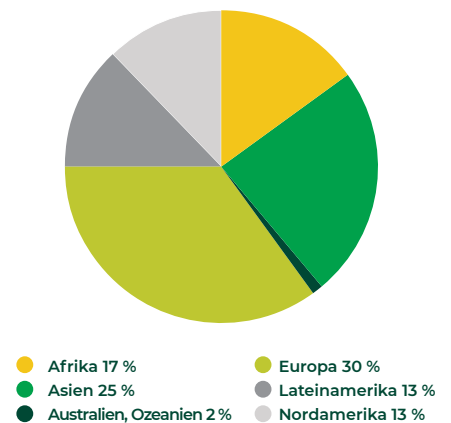
4.869
Organisationen



148
Länder



6
Regionen



Veranstaltung



„Wir brauchen landschaftsweite Konzepte, die Pläne zur Entwicklung von Land- und Waldwirtschaft, Energie, Wasser und Infrastruktur zusammenführen“, so Watson. „Uns läuft die Zeit davon. Dieses Jahrzehnt ist für die Zukunft der Menschheit auf der Erde von entscheidender Bedeutung.“

Führende Persönlichkeiten aus so verschiedenen Fachbereichen wie den Naturwissenschaften, dem Gesundheitswesen, den Umweltwissenschaften und sozioökonomischen Disziplinen erarbeiteten auf der virtuellen Konferenz **Global Landscapes Forum Digital Biodiversity**

am 28. und 29. Oktober 2020 einen Plan, welcher der Wiederherstellung der Biodiversität die angemessene zentrale Rolle im Konzept „Eine Welt – eine Gesundheit“ zuweist.

„Nichts mehr und nichts weniger kann unseren Planeten vor dem Schlimmsten bewahren“, lautet die Warnung des angesehenen Umweltwissenschaftlers **Sir Robert Watson** vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen UNEP. „Wir brauchen landschaftsweite Konzepte, die Entwicklungspläne für Landwirtschaft, Wald, Energie, Wasser und Infrastruktur

zusammenführen“, so Watson. „Uns läuft die Zeit davon. Dieses Jahrzehnt ist für die Zukunft der Menschheit auf der Erde von entscheidender Bedeutung.“

Diese Aussage wurde von den mehr als 250 Teilnehmern der **weltgrößten Biodiversitätskonferenz 2020 des GLF** weiter vertieft und ausgearbeitet. Die Konferenz umfasste 50 Sitzungen zu Wissen und Wissenschaft, Plenarsitzungen und Jugendveranstaltungen, virtuelle Besichtigungen von Ökosystemen und ein Dokumentarfilm-Festival. 5.000 Teilnehmer aus 120 Ländern diskutierten, wie Biodiversität und Landschaften zu verbinden sind, sowie Wege, um zukünftige Ausbrüche von Zoonosen – Krankheiten tierischen Ursprungs wie COVID-19, SARS, EBOLA und HIV – zu verhindern.



Die gewonnenen Erkenntnisse bieten die Grundlage für die Arbeit des GLF. Zusammen mit der **Initiative Jugend in Landschaften** sowie Delegationen von 26 Jugendorganisationen erstellt das GLF derzeit das Briefing „Biodiversity 2020-Policy“. Dieses Briefing wird im Dezember 2020 als wichtigstes Ergebnis der Konferenz vorgestellt werden. Es soll die im Rahmen des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt (CBD) durchgeführten Maßnahmen der UN-Dekade Biologische Vielfalt auch nach 2020 sowie die UN-Dekade für die Wiederherstellung von Ökosystemen unterstützen, indem es eine Handreichung mit Empfehlungen aus der GLF-Konferenz zur Gestaltung des Wandels hin zu einem Leben in Einklang mit der

Natur bietet. Die UN-Dekade für die Wiederherstellung von Ökosystemen beginnt 2021 und verfolgt das erklärte Ziel, den weltweiten und laut CBD mit „beispiellosem Tempo“ voranschreitenden Verlust unserer Biodiversität Einhalt zu gebieten.

„Der Schutz der Biodiversität ist grundlegend für unsere Ernährung, unsere Energieversorgung, unsere Medizin, Kleidung und unser Leben insgesamt“, erklärte Bård Vegar Solhjell, Generaldirektor der norwegischen Entwicklungsagentur Norad.

Die GLF Konferenz zeigte, wie dringlich die Umsetzung des Prinzips „eine Gesundheit“ ist. David Cooper, stellvertretender Exekutivsekretär des CBD, verwies darauf, dass dieses Prinzip zu den

Grundsatzempfehlungen des **UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt** zähle. Cooper ist Hauptautor des **CBD-Berichts von September 2020**, welcher davor warnt, dass unsere Biodiversität – also die Gesamtheit allen Lebens auf der Erde – „akut leidet und noch zunehmend leidet.“

Der Bericht wurde anlässlich der GLF-Veranstaltung umfassend diskutiert, ebenso der **IPBES-Bericht vom letzten Jahr**, der warnt, dass Millionen Arten vor dem Aussterben stehen. Beide Berichte zeigen, dass sich mit abnehmender Biodiversität auch die Gesundheit von Mensch und Erde verschlechtert.



„Wer nicht mit am Tisch sitzt, landet schnell auf dem Teller. Biodiversität geht alle an. Der Klimawandel geht alle an. Ungleichheit geht alle an.“



Robert Nasi,
Generaldirektor des
Center for International
Forestry Research (CIFOR),
Geschäftsführender Direktor
von CIFOR-ICRAF



„Retten wir die Welt, wie wir uns selbst retten würden. Retten wir die Welt, indem wir zuerst uns selbst retten.“



Benki Piyāko,
Anführer der Ashaninka
Gemeinschaft, Terra Kampa do
Rio Amônia



„Die Wiederherstellung von Ökosystemen bietet nicht nur wirtschaftliche Vorteile, sondern sie ist auch eine Vision, die über die Disziplinen, Grenzen und Interessen der Einzelnen hinausgeht.“



Dr. Christiane Paulus,
Ministerialdirektorin Abteilung
Naturschutz und nachhaltige
Entwicklung, Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und nukleare
Sicherheit (BMU)

Beteiligung am GLF

Das GLF bietet weltweit die größte wissensbasierte Plattform zur nachhaltigen Landnutzung. Diese Plattform erlaubt es dem GLF, die Biodiversitätskonferenz weltweit einem breiten Publikum zugänglich zu machen: Zur Teilnahme wird lediglich eine Internetverbindung benötigt.

Mit der Unterstützung der NGO Nia Tero, der Stiftung für Internationale Begegnung der Sparkasse Bonn und der deutschen Regierung, konnte das GLF über die sozialen Netzwerke über 33 Millionen Menschen auf allen Kontinenten erreichen.

Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit, Vordenker wie **Peter Daszak, Elizabeth Mrema, Christiane Paulus, Ma Jun, Shahid Naeem, Jennifer Morgan, Mark Plotkin, Benki Piyāko, H. E. Fekadu Beyene, Carla Montesi, Carlos Manuel Rodriguez** und **Bård Vegar Solhjell** zu hören.

Das GLF ist die weltweit größte wissensbasierte Plattform zur nachhaltigen Landnutzung. Diese einzigartige Plattform macht die Biodiversitätskonferenz der für ein breites Publikum zugänglich:
Zur Teilnahme wird lediglich eine

Internetverbindung benötigt. Das digitale Format dieser GLF-Konferenz sowie das der Konferenz **im Juni 2020** steht im Vergleich zu Präsenzveranstaltungen auch für drastische Einsparungen bei Emissionen, denn die internationalen Geschäftsreisen der Teilnehmer entfallen.

Jugendliche, indigene Führungspersonlichkeiten, Forscher und Forscherinnen, Frauenvertreterinnen, Unternehmen, Privatpersonen, Aktivisten und viele andere haben zu den interaktiven Sitzungen, Lernpfaden und Netzwerktreffen beigetragen. Sie alle verbindet das gemeinsame Ziel, sich den globalen Herausforderungen in den Bereichen Biodiversität, Wiederherstellung von Ökosystemen und Gesundheit zu stellen.





Benki Piyáko, ein führender Vertreter der indigenen Amazonas-Völker stimmt zum Abschluss der zweitägigen Konferenz für Biodiversität und Erholung der Erde einen Gesang in seiner Sprache an. Foto: Pilar Valbuena/GLF



„Wir erleben gerade eine der außergewöhnlichsten Bedrohungen für die menschliche Gesundheit. Gleichzeitig sehen wir uns mit anderen Krisen konfrontiert: dem Verlust von Biodiversität, Boden- und Umweltdegradation, Klimawandel... Es ist noch nicht zu spät, um unseren Planeten zu heilen, aber vor uns liegt eine große Transformation. Wir müssen diese Transformation angehen.“



Elizabeth Mrema
Exekutivsekretärin, UN-Übereinkommen
über die biologische Vielfalt

Weißbücher: Grundlagen für die Diskussion

Die geistigen Wurzeln der GLF Biodiversity Conference sind in den **15 Weißbüchern** niedergelegt. Diese wurden von weltweit führenden

Organisationen für Umwelt, Wissenschaft und Forschung, etwa Organisationen der Vereinten Nationen, Weltbank oder CIFOR-ICRAF (einem Gründungspartner des GLF) verfasst. Die vorgestellten Forschungsergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse darüber, wie die Menschheit den Übergang von Ausbeutung der Ökosysteme zur Wiederherstellung derselben schaffen kann. Um der Politik die Entscheidungsfindung zu erleichtern, stellt das GLF der Politik und allen Interessenten aus den Bereichen Ökosystem- und Humangesundheit diese Weißbücher auf seiner Website zum Download zur Verfügung.

Neue Papers und Programme

Während der GLF-Biodiversitätskonferenz wurden neue Programme initiiert und Weißbücher veröffentlicht. So legte der WWF ein neues Paper vor: **The Triple Challenge: Meeting the food needs of the world, while tackling the climate crisis and reversing the loss of nature** (bisher nur auf Englisch verfügbar; deutsch: „Die dreifache Herausforderung: Sichere Ernährung der Weltbevölkerung bei gleichzeitigem Kampf gegen die Klimakrise und Wiederherstellung der Natur“). Ähnlich argumentiert das Weißbuch **Build back better in a post-COVID-19 world** (bisher nur auf Englisch verfügbar; deutsch: Besser Wiederherstellen in einer Welt nach Corona) des **Sustainable Wildlife Management Programme** (SWM), einer von der AKP-Gruppe und der EU finanzierten Initiative: Durch den Schutz





„Indem wir die mit unserem kapitalistischen System untrennbar verknüpfte Ungleichheit angehen, können wir auch die Biodiversitäts- und Klimakrise nachhaltig lösen.“



Mika Mei Jia Tan,
Kordinator ASEAN Youth
Biodiversity Programme



„COVID-19 ist der Weckruf, den wir für unsere Prioritäten brauchen... Was könnten wir alles erreichen, wenn wir die Subventionen für fossile Energien anders investierten.“



Carole Dieschbourg,
Ministerin für Umwelt, Klima
und Nachhaltige Entwicklung,
Luxemburg



„Wir müssen dem weltweiten Notstand mit einem Gesamtkonzept lösen. Für die Erreichung der „einen Gesundheit“ bedarf es eines umfassenden Gesamtkonzepts, das uns zwingt, abgeschottete Inselösungen zu vermeiden.“



Carla Montesi,
Direktorin Planet Erde und Wohlstand,
Direktorin der Generaldirektion für
internationale Entwicklung und
Zusammenarbeit der EU-Kommission
(DEVCO)

von Habitaten für Wildtiere, eine Reduktion der urbanen Nachfrage nach Wildfleisch und die Früherkennung von ausbrechenden Krankheiten kann die Ausbreitung von zukünftigen Pandemien und damit ihre zerstörerischen Folgen eingedämmt werden.

Ein wegweisendes Partnerschaftsabkommen greift das Thema auf und widmet sich der Wiederherstellung von Trockengebieten und dürreranfälligen Regionen in Asien. Die Landschaftspartnerschaft für Asien, **The Landscape Partnership for Asia**, arbeitet an einer Zusammenstellung von Wissen über „gemischte grüne Entwicklung“ und praktische Umsetzungserfolge, die einer zukünftigen Skalierung standhalten. Ähnlich weist das International Centre for Integrated Mountain Development (ICIMOD) – das Internationale Zentrum für

die integrierte Entwicklung in Bergregionen – auf seinen **HKH Call to Action** hin, der eine Roadmap für die gefährdete Hindukusch-Himalaya-Region und sechs auf dem Weg zum Wohlstand dringend erforderliche Maßnahmen aufzeigt.

Die Global Evergreening Alliance ihrerseits startete eine **Cloud-basierte Monitoring-Plattform**, die Fortschritt und Wirkkraft einer Vielzahl von **Wiederherstellungsbemühungen in Echtzeit** erfasst und so der Gestaltung politischen Handelns und Maßnahmen vor Ort grundlegende Informationen zur Verfügung stellt, indem sie die Zusammenarbeit auf allen Ebenen dokumentiert.

Laut einer vom GLF herausgegebenen Publikation der FAO wurden in den vergangenen zehn Jahren große Fortschritte in den Bereichen Wald- und Landschaftswiederherstellung gemacht. Dennoch sei **zur**

Erreichung der internationalen Ziele für 2030 eine Skalierung

erforderlich. In der neuen Ausgabe von Unasylva, der internationalen Forstzeitschrift der FAO, trägt den Titel „Restoring the Earth – The next decade“ (deutsch: „Die Wiederherstellung der Erde – die nächste Dekade“) wird ebenfalls auf ein effektives Monitoring gedrängt. Nur so könnten die Anstrengungen nachhaltig gesichert werden.





Vorstellung: GLFx Preisverleihung: Landscape Hero

Während der Konferenz wurde **GLFx** offiziell vorgestellt. Die weltweite Initiative besteht aus unabhängigen, regionalen

Gruppierungen, die sich online zu verschiedenen Themen wie etwa Baumpflanzungen oder Nachhaltigkeit im Finanzwesen zusammenschließen. GLFx will diese Gruppen mit neuen Möglichkeiten, Technologien und Informationen verbinden, sie beim Informationsaustausch und Lernen unterstützen und so den Wandel zu nachhaltigeren Landschaften vorantreiben.

Auch der Preis Landscape Hero 2020 wurde

verliehen: Der Preis würdigt Bemühungen um den Schutz der Biodiversität. Unter 80 Vorschlägen aus aller Welt wurde das

Prey Lang Community Network in Kambodscha ausgewählt. Jorge Watanabe und seine Initiative zur Landschaftsrestaurierung in Peru waren der klare Favorit des Publikums.

Jugend und Biodiversität

In der Arbeit der GLF kommt der Jugend eine wichtige Rolle zu; gemeint sind hier Menschen zwischen 18 und 35. Sie werden mit Programmen wie „**Biodiversität: Eine digitale Reise**“ unterstützt. Dabei handelt es sich um eine Lernreise für Studierende und junge Berufstätige, die in den Bereichen Biodiversität und Klimamaßnahmen Führungspositionen einnehmen wollen. Das Programm wurde entwickelt vom GLF, der Youth in Landscapes Initiative YIL und dem Wageningen Centre for Development and Innovation (WCDI). Es umfasst die digitale Zusammenarbeit mit gleichgesinnten Altersgenossen,



Netzwerkveranstaltungen, inspirierende Vorträge und Lerneinheiten zur Vermittlung von Wissen zur Erforschung der biokulturellen Diversität von Landschaften, Bereich Klimaschutz, Finanzen und naturnahe Lösungen.

Etwa 90 Teilnehmer aus über 40 Ländern schlossen die Biodiversitätsreise gemeinsam ab und konnten im Anschluss auf der Biodiversitätskonferenz als Redner und Sitzungsleiter auftreten. Während der GLF-Konferenz

- **begannen 130 Jugendliche ein Mentoring Programm;**
- **beteiligten sich mehr als 50 junge Menschen als**

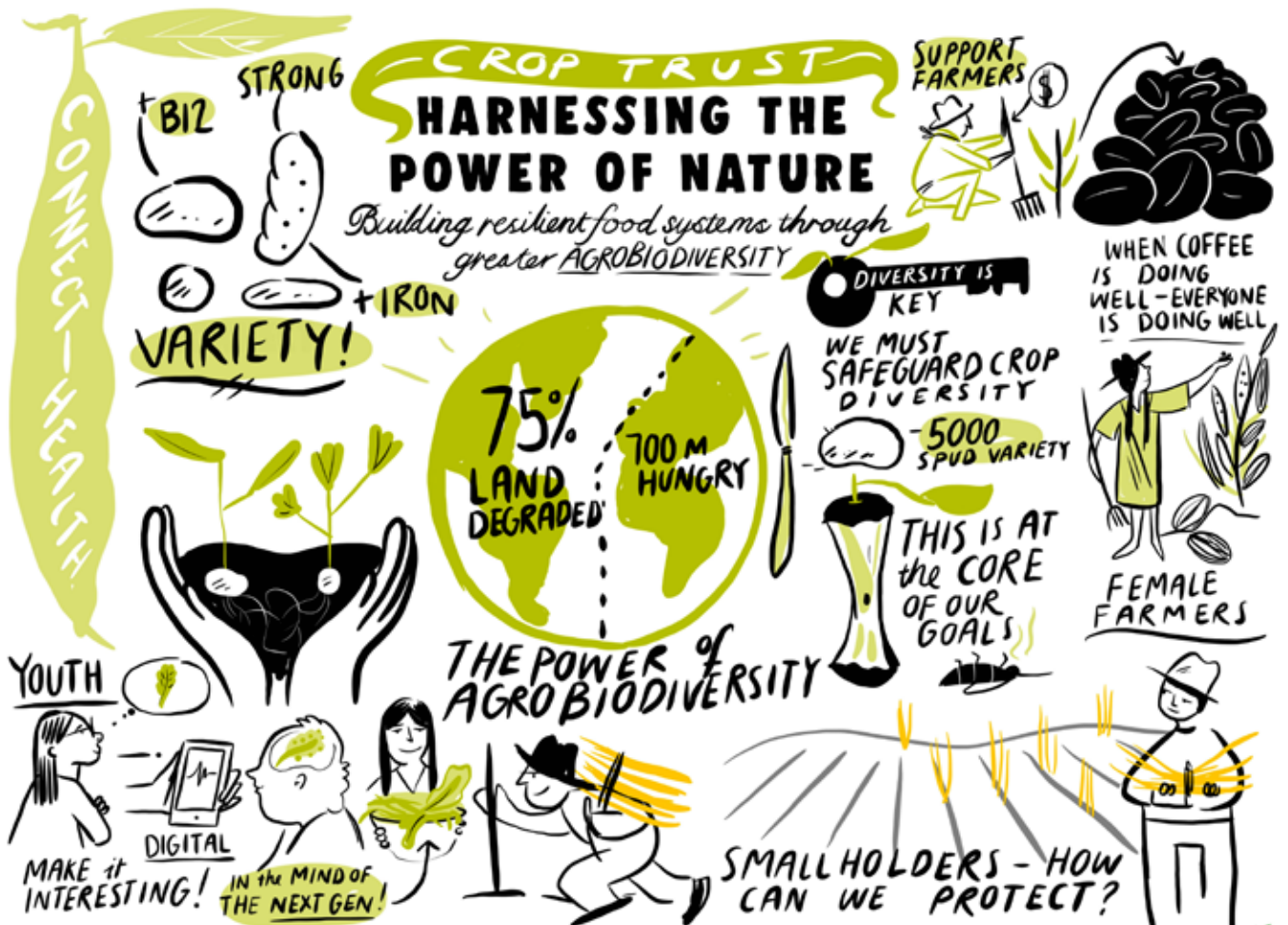
Berichterstatter bzw. Online-Moderatoren;

- **übernahmen 28 Jugendliche die Aufgabe von Social Media-Botschaftern;**
- **sprachen mehr als 20 Jugendliche in Plenen, Sitzungen oder von ihren Launchpads aus.**

Außerdem wurden sechs GLF-**Restoration Stewards** aus sechs verschiedenen Ökosystemen ernannt. Sechs verschiedene Partnerorganisationen wie CIFOR-ICRAF werden ihnen ein Jahr lang als Mentoren zur Seite stehen und Hilfestellung in ihren Bemühungen zur Wiederherstellung von

Landschaften geben und mit gutem Beispiel vorangehen.

Des Weiteren befassten sich 12 junge Experten in vier 30-minütigen „Youth Daily Shows“ mit Kernfragen wie der Wert von Naturverbundenheit oder die Folgen von Monokulturen in Südamerika. Diese Shows wurden in Zusammenarbeit mit der IFSA, einem internationalen Zusammenschluss von Forstwissenschafts-Fachschaften, der Jugendbewegung YPARD für landwirtschaftliche Entwicklung sowie GYBN, dem internationalen Jugendnetzwerk für Biodiversität, organisiert.





„Das Verhältnis zwischen Menschen und Natur muss das einer gegenseitigen Abhängigkeit sein. Sonst laufen wir Gefahr, dass wir übersehen, was indigenen Völkern schon immer klar war: Wir sind Natur – und die Natur ist in uns. Dass wir diese einfache Tatsache nicht anerkennen, das hat uns diesen Schlamassel eingebracht.“



Tonio Sadik,
Direktor Umwelt,
Versammlung der First Nations
(Kanada)



„Der Green Deal ist eines der wichtigsten Vorhaben der Europäischen Kommission und die Biodiversität ist ihrerseits einer der zentralen Pfeiler des Green Deal ... Nach COVID-19 brauchen wir eine grüne Erholung, die genau das sein muss: GRÜN.“



Philippe Mayaux,
Bereichsleiter
Biodiversität, DEVCO



„Wir müssen für Schutz und Nutzung von Biodiversität gründlich über die Nachfolgeplanung nachdenken. In diesem Bereich spielt unsere Jugend eine tragende Rolle, denn wenn wir abtreten, werden wir ihnen den Stab übergeben.“



Mildred Crawford,
Caribbean Network or Rural
Women Producers, Co-Vorsitzende,
Landwirte des Exekutivkomitees
der Global Assembly of Partners für
Habitat III (GAP)

Titelbilder von Ollivier Girard/CIFOR und Neil Palmer/CIAT. Weitere Bilder von Marlon del Aguila, Neil Palmer/CIAT, Rifky/CIFOR und Yayan Indriatmoko/CIFOR

Teilnehmende Organisationen



Global Landscapes Forum

Das Forum Global Landscapes erreicht beinahe 800 Millionen Menschen in aller Welt. Dank Unterstützung seiner Gründer – Weltbank, UN-Umweltprogramm UNEP und CIFOR (Center for International Forestry Research) – ermöglicht und moderiert das Forum den internationalen Austausch. Der Wissensaustausch kann in interaktiven digitalen Räumen stattfinden und somit den Weg in die Zukunft der Konferenzen von morgen eröffnen.

Gründungsmitglieder: CIAT, CIFOR, CIRAD, Climate Focus, Crop Trust, EcoAgriculture Partners, EFI, Evergreen Agriculture, FSC, GEF, GIZ, ICIMOD, IFOAM – Organics International, ILRI, INBAR, IPMG, IUFRO, Rainforest Alliance, Rare, RRI, SAN, UN-Umweltprogramm, Wageningen Centre for Development Innovation, Teil von Wageningen Research, WFO, World Agroforestry, Weltbankgruppe, WRI, WWF International, Youth in Landscapes Initiative

Die Sponsoren des GLF ermöglichen Millionen Menschen überall auf der Welt, sich zu vernetzen und gemeinsam zu lernen und zu handeln für nachhaltige Landnutzung in allen Landschaften. Unser Dank gilt unseren Sponsoren und Unterstützern:

